

SBB und SBB Cargo AG: GAV-Lohnverhandlungen für 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Die Lohnentwicklung des SBB-Personals kann auf einer besseren Grundlage fortgesetzt werden. In den Lohnverhandlungen hat die Verhandlungsgemeinschaft erreicht, dass für die individuellen Anstiege im Jahr 2014 0,9 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung stehen und danach die Lohnbänder um ein halbes Prozent angehoben werden. Damit verbessern sich die Perspektiven für alle Mitarbeitenden im GAV der SBB und von SBB Cargo AG.

Für alle Mitarbeitenden:

Anders als in den vergangenen Jahren war die SBB diesmal bereit, über das absolute Minimum hinauszugehen, die für das Funktionieren des neuen Lohnsystems nötig ist. Mit den 0,9 Prozent der Lohnsumme, die für die individuellen Anstiege vereinbart wurden, verbessert sich die Lohnentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im GAV von SBB und SBB Cargo AG, die noch nicht das Maximum ihres Lohnbands erreicht haben.

Allerdings liegt die Entwicklung nach wie vor unter der angestrebten Kurve, die vorsieht, dass innert 20 Jahren das Maximum erreicht werden soll. Die Verhandlungsgemeinschaft ist deshalb auch nur zufrieden mit dem Lohnabschluss; sie sind überzeugt, dass die Laufbahn-Entwicklung des Personals bei der SBB einen höheren Stellenwert haben müsste.

Erhöhung der Lohnbänder:

Als zweite Massnahme wurde erreicht, dass die Lohnbänder nächstes Jahr um ein halbes Prozent angehoben werden. Dies hat direkt keine Auswirkung auf die Löhne. Es verbessert aber die Entwicklungsmöglichkeiten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB, insbesondere jener, die das Maximum ihres Lohnbandes bereits erreicht haben. Für sie gibt es nun wieder die Möglichkeit eines Anstiegs.

Meinung des KVöV:

Der KVöV ist mit dem Gesamtergebnis weitgehend zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr, wo es zu keiner Einigung gekommen war, steht das Ergebnis für 2014 doch bei weitem besser da.

Im Gegensatz zur SBB erachten die Verhandlungsgemeinschaft und auch der KVöV die Beiträge für die Einmal-Prämien im Rahmen der Personalbeurteilung (Qualifikation A und B) nicht als Bestandteil der Lohnverhandlungen, sondern als Pflichtleistung. Deshalb sprechen SBB (Lohnkosten) und Personalorganisationen (Lohnsummenerhöhung) teilweise von verschiedenen Beträgen. Die Summe dieser Leistungsprämien beträgt rund 0,45 Prozent der Lohnsumme.